

INHALT

Editorial	1
------------------------	----------

Parteien vor dem Endspurt

Wo ein Ziel ist, ist auch ein Weg	5
--	----------

Erwin Teufel

Bei Themen, die ihr Profil besonders tangieren – wie Europa, Atlantisches Bündnis, Wettbewerb und Familie –, muss sich die CDU mehr Zeit nehmen für die innerparteiliche und öffentliche Diskussion.

Christlich Demokratische Union: Der Name ist Programm	9
--	----------

Ruprecht Polenz

Ihre Werteorientierung liefert den „C“-Parteien einen verlässlichen Kompass für ihren auf Zukunft gerichteten Kurs, der Veränderungen von Strukturen nicht scheuen muss. Mehr Mitbestimmung und ein Verhaltenskodex gegenseitiger Wertschätzung führen weiter.

Regierungspartei ohne Kurs und Führung	14
---	-----------

Jan Treibel

Aus ihrem Dilemma kann sich die FDP nur entweder durch eine deutliche Regionalisierung und Personalisierung à la Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen befreien oder aber durch einen konsequenteren Bezug auf ihre neue Karlsruher Programmatik, die allerdings eine intellektuell anspruchsvollere Profilarbeit vorsieht.

Orkanhoch ohne Wechselstimmung	19
---	-----------

Norbert Seitz

Ein Jahr vor der Wahl weiß die SPD nicht, wo sie steht. Innere Zerrissenheit und fehlende Alternativen zur Merkel-Linie begründen das Dilemma der Sozialdemokraten.

Der letzte Kampf der alten Garde	24
---	-----------

Hubert Kleinert

Obwohl die Grünen eine hohe Veteranendichte aufweisen und ihnen ein Mobilisierungsthema fehlt, scheint ihnen ein gutes Wahlergebnis jenseits der zehn Prozent sicher. Problematisch sind allein ihre strategischen Machtoptionen.

Mobilisierung des größtmöglichen Protestes	29
---	-----------

Viola Neu/Rudolf van Hüllen

Die Linkspartei steht vor dem Abrutschen ins politische Niemandsland. Ihr neues Grundsatzprogramm und eine marxistische Erneuerung sollen dies verhindern.

„Klarmachen zum Ändern“	34
--------------------------------------	-----------

Sabine Stoye

Die Piraten sind im politischen Alltag angekommen. Interne Machtkämpfe, die Scheu vor Auseinandersetzung mit Sachfragen und schließlich die interne Streitkultur nehmen ihnen den Wind aus den Segeln.

Dreißig Jahre Ära Helmut Kohl

Mehr als ein Menschenalter	39
---	-----------

Roman Herzog

Helmut Kohls außen- und innenpolitische Leistungen sind legendär. Zu wenig beachtet wurde aber bislang, welche Verdienste er als Parteivorsitzender erworben hat. Zum Beginn der Ära Kohl vor dreißig Jahren.

Der neue Kanzler im Amt	45
--------------------------------------	-----------

Andreas Rödder

Im Amtsantritt Helmut Kohls vor dreißig Jahren manifestierte sich eine geistig-moralische Wende, die eine der erfolgreichsten Phasen der Bundesrepublik Deutschland einläutete.

Wahlen in den USA

Weltmacht im Wandel 55

Michael Krekel

Die USA müssen sich unabhängig vom Wahlausgang darauf einstellen, dass sich ihre ökonomischen und innenpolitischen Probleme auf ihre weltpolitische Rolle übertragen werden. Ungebrochen bleibt aber die Strahlkraft der amerikanischen Lebensform.

Demokraten gegen Republikaner 59

Thomas Speckmann

Eine historische Analyse der Politik amerikanischer Präsidenten seit 1945 zeigt: Nachteilige Einflüsse auf Europa gingen im Wesentlichen von den auf diesem Kontinent dennoch bevorzugten Demokraten aus.

In Erinnerung bewahren

Zeitzeuge mit der Kraft zur Verständigung 64

Michael Braun

Tuvia Rübner, geboren 1924, entkam dem Holocaust und verlor seine gesamte Familie in Auschwitz. Schreiben und Übersetzen sind für ihn Ausdruck der Freiheit und Würde des Menschen. Zum diesjährigen Träger des Literaturpreises der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Erziehungsmängel, aber kein Geburtsfehler 69

Stephan Eisel

Nicht die Wiedervereinigung erzwang den Euro, sondern die deutsche Europapolitik und das durch sie geschaffene Vertrauen in Europa ebneten den Weg zur deutschen Einheit. Zur Geschichte einer verbindenden Währung.

Abschied vom ökonomischen Missionar 72

Carsten Linnemann

Am 31. August 2012 verstarb Norbert Walter. Er war ein Botschafter seiner eigenen Vision abseits ausgetretener Pfade. Nachruf auf ein langjähriges Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der „Politischen Meinung“.

Die Freiheit des Historikers 74

Johann Christian Koecke

Vor 110 Jahren wurde der katholische Brite Lord Acton zu Grabe getragen, der im neunzehnten Jahrhundert den unzeitgemäßen Gedanken einer Verbindung von politischer Freiheit und religiöser Gesinnung vertreten hatte.

gelesen

Weiche und harte Angriffe auf die Demokratie 50

Harald Bergsdorf

Friso Wielenga, Florian Hartleb (Hrsg.): Populismus in der modernen Demokratie.

Die Niederlande und Deutschland im Vergleich

Hubertus Buchstein, Gudrun Heinrich (Hrsg.): Rechtsextremismus in Ostdeutschland.

Demokratie und Rechtsextremismus im ländlichen Raum

Karsten Dustin Hoffmann: „Rote Flora“.

Ziele, Mittel und Wirkungen eines linksautonomen Zentrums in Hamburg

Aktuelles intern 79

Autoren 80